

Presse-Information des Umweltbundesamtes

Blauer Engel für neue Generation von Wärmedämmstoffen

Dämmstoffe aus Altglas sind gesundheitlich unbedenklich

Neue Wärmestoffe aus Altglas können die bisher genutzten, herkömmlichen Glas- und Steinwollprodukte ersetzen. Jetzt sind die neuen Glaswolle-Dämmstoffe aus Altglas mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet worden: Sie erfüllen die anspruchsvollen gesundheitlichen Kriterien des Umweltzeichens RAL-UZ.

Über 60 % der im Hochbau eingesetzten Dämmstoffe bestehen aus Glas- oder Steinwolle. In der Vergangenheit wurde ausschließlich Glas- und Steinwolle eingesetzt, die aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung sehr biobeständig war. Diese Biobeständigkeit in Verbindung mit der Faserform ist verantwortlich für die in Tierversuchen nachweisbare krebserzeugende Eigenschaft bestimmter Faserstäube. Die Hersteller von Glas- und Steinwolle haben in den vergangenen Jahren Anstrengungen unternommen, die chemische Zusammensetzung der Glas- und Steinwolle zu ändern und somit die Produktion auf unbedenkliche Produkte umzustellen.

Auch die mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichneten Dämmstoffe aus Altglas sind gesundheitlich unbedenklich. Diese neue Generation von Dämmstoffen aus Glaswolle erfüllt eine wesentliche Forderung des Umweltbundesamtes: Ihre Fasern weisen eine geringe Biobeständigkeit auf. Das heißt, sie verbleiben nicht im Organismus, sondern lösen sich auf. Außerdem helfen diese Dämmstoffe aus recyceltem Altglas, Abfall zu vermeiden. Sie können zum Schallschutz und insbesondere zur Wärmeisolation eingesetzt werden und tragen so erheblich zum Klimaschutz bei. Sie sind im Hochbau als Matten, Platten oder Formteile zur Wärmedämmung oder für den Schallschutz einsetzbar. Von besonderer Bedeutung sind beispielsweise Glaswolle-Filz für die Wärmedämmung der Decken in Plattenbauten.

Die neuen Dämmstoffe mit dem Umweltzeichen sind den herkömmlichen Produkten technisch und bauphysikalisch gleichwertig, zum Beispiel hinsichtlich ihrer Wärmedämmeigenschaften und ihrer Haltbarkeit. Das Umweltbundesamt empfiehlt daher, zukünftig auf die Dämmstoffe aus Altglas mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ zu achten und diese bei der Vergabe öffentlicher Verträge zu berücksichtigen.

Die Umweltzeichenprodukte werden nach den Kriterien der Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 905 bewertet. Sie geben den Stand der sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen, hygienischen, sowie der arbeitswissenschaftlichen Anforderungen für den Umgang mit Gefahrstoffen wieder und werden den jeweiligen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepaßt. Die Einhaltung dieser Regeln garantiert, daß keine krebserzeugenden oder krebverdächtigen Faserstäube freigesetzt werden.

Um das Umweltzeichen zu erhalten, muß der Anmelder durch ein Gutachten eines akkreditierten Prüfinstituts nachweisen, daß die Dämmstoffe einen Kanzerogenitäts-Index $KI > 40$ aufweisen. Dieser Index ist ein Maß für die biologische Löslichkeit der Fasern, zum Beispiel in der Lunge. Je größer die Löslichkeit, desto geringer ist die Gefahr der Krebsentstehung.

Mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ wurden jetzt 21 Produkte der Firma Grünzweig + Hartmann AG (Ladenburg/Neckar) ausgezeichnet. Das Umweltbundesamt geht davon aus, daß in Kürze weitere Anmeldungen für das Umweltzeichen folgen werden.

Weitere Informationen zum Umweltzeichen für Baustoffe erhalten Sie beim Umweltbundesamt, Fachgebiet III 1.3, Postfach 33 00 22, 14191 Berlin.